

SV Geinsheim gew

Der Verein schlägt alle Konkurrenten. Dieser tolle Preis hat einen Wert von 35 000 Euro

— Von **Melanie Muschong**

Wenn selbst der Ortsvorsteher in die Pedale tritt, wird es ernst. „Man muss in vielen Dingen des Lebens vorneweg gehen“, sagt Reinhard Nebel (64). Die Vertretung des Bürgermeisters von Neustadt/Geinsheim war mit vollem Körpereinsatz dabei, um den SV Geinsheim zu unterstützen. Der Sportverein in der Nähe von Neustadt an der Weinstraße gehörte zu den fünf Finalisten der Aktion „Vereine unter Strom“ von Vattenfall und SPORT BILD. Mehr als 130 Sportvereine aus ganz Deutschland hatten sich um eine Solaranlage im Wert

von bis zu 35 000 Euro für das Vereinsdach beworben. Die Bedingung: Der Sportverein, der in sechs Stunden die meisten Kilometer zurücklegt, gewinnt. Der SV Geinsheim schaffte am Ende 2175,32 Kilometer und schlug damit den Horremer

Marketing Communication der Vattenfall Europe Sales GmbH.

Auf fünf fest installierten Fahrrädern war das Durchhaltevermögen der Pfälzer am größten. Dabei hatte der erste Vorsitzende Ronald Helf (62) am Tag der Entscheidung (8. Juni) noch Bedenken: „Das Problem ist, dass viele Veranstaltungen in der Region sind. Auch ein Traditionsspiel des 1. FC Kaiserslautern.“ Genügend Ausdauer hatten die Vereinsmitglieder trotzdem. Wie Michael Appel (25). Er kam verschwitzt vom Rad zur Bierbank, musste sich erst einmal ausruhen und sagte: „Ich habe es nicht so schwer eingeschätzt. Ich dachte, es geht um Konstanz und nicht ums Intervallfahren. Mit einem Sieg könnten wir dem Verein einen Teil zurückgeben.“

TRIUMPH: Hier tritt Ortsvorsteher Reinhard Nebel (l.) in die Pedale, während sein Bruder Robert seine Intervall-Fahrt bereits gut gelaunt beendet hat

X
„Vereine unter Strom“:
Mehr als 130 Klubs
hatten sich beworben.

SV (2112,82km), den SV Endingen (2030,26km), die DJK Ludwigsburg (1766,57 km) und die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf (1664,14km). „Wir gratulieren den Geinsheimern zu dieser großartigen Leistung und somit zum Gewinn der Solaranlage. Wir waren unglaublich beeindruckt, wie sehr sich die fünf Finalisten ins Zeug gelegt haben“, so Jens Osterloh, Bereichsleiter

Auch Adrian Kaufmann (24) hatte auf dem Rad zu kämpfen, sagte: „Es ist sehr anstrengend dadurch, dass wir immer eine sehr hohe Geschwindigkeit halten >

VATTENFALL 

.....



EINE AKTION VON VATTENFALL & SPORT BILD

FOTOS: S. Schallhauer/Photo11



Ronald „Ronny“ Helf dankt seinem Verein SV Geinsheim, Robert Burkhardt von Vattenfall und Moderatorin Mareen Jedro (v.r.) schauen zu



Als Vorsitzender nimmt Helf die Sieger-Solarzelle und Urkunde entgegen, Burkhardt feiert mit Jedro und der Horremer-SV-Vorsitzende Kochs schauen zu (v.r.)

winnt Solaranlage



Foto: F. Seifried/SportFoto

➤ müssen. Wenn wir gewinnen, bin ich stolz auf die Gemeinschaft.“

Das haben die rund 50 Fahrer, die mitunter aktiv für zwei Mannschaften des Vereins spielen, geschafft.

Für die Verpflegung mit Kuchen, gespendeten Sport-Getränken und Obst sorgte unter anderem Ursula Kästel (65). Bis 2017 war sie 13 Jahre erste Vorsitzende des Vereins und sagt stolz: „Allen Respekt vor unseren Spielern. Es sind

lauter Ungeübte auf dem Rad, aber es klappt super.“

Knapp am Sieg vorbeigeradelt ist der Horremer SV. Dessen Vorsitzender Wolfgang Niessen (49) sagte: „Für so eine Leistung muss ein Verein schon gut zusammenarbeiten. Er hat es dann auch verdient, Erster zu sein.“ Niessen und Helf feierten nach dem Sieg des SV Geinsheim noch gemeinsam. Zwischen den Vereinen ist eine Freundschaft entstanden. Vorsitzender Helf weiter: „Wir haben vor, den Kontakt mit dem Horremer SV aufrechtzuerhalten. Vielleicht kann man mal ein Spiel zusammen machen.“

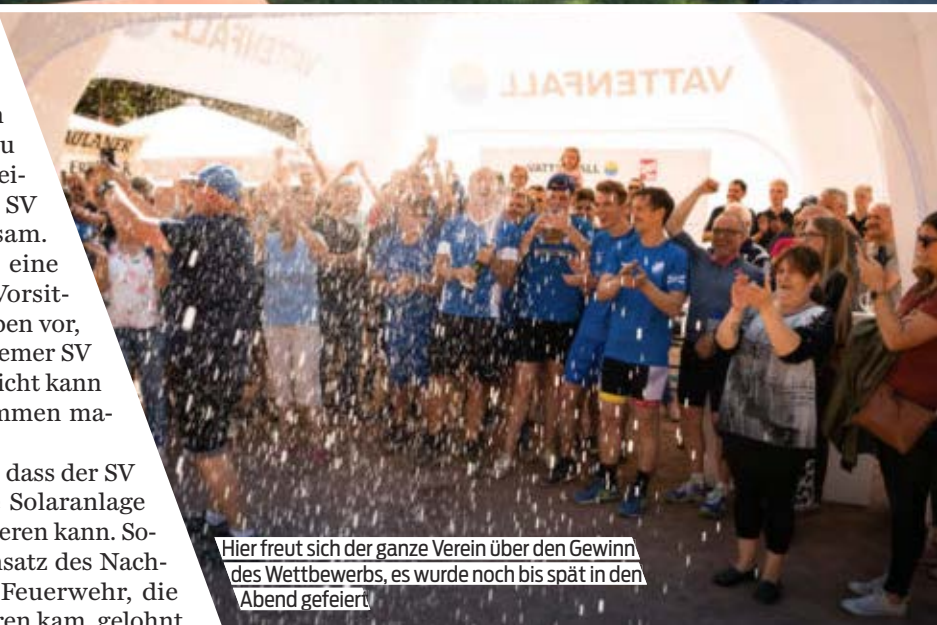
Sicher ist jedenfalls, dass der SV Geinsheim eine neue Solaranlage auf dem Dach installieren kann. Somit hat sich der Einsatz des Nachbardorfs und der Feuerwehr, die noch zum Radfahren kam, gelohnt.

Noch einmal Helf: „Ich war sprachlos. Die letzte halbe Stunde war es eine Triumph-Fahrt. Es war genial und fantastisch.“

Und die Freude über die neue Anlage ist riesig: „Es ist für die Umwelt super, und der Strom ist eine Ersparnis für den Verein. Mal schauen, wann die Anlage installiert wird. Vielleicht klappt es nächstes Jahr zu unserem 100-Jahr-Jubiläum.“

Dann hätte der SV Geinsheim gleich doppelt Grund zum Feiern. ●

Gute Laune auf dem Gelände des SV Geinsheim: Für die Verpflegung mit Pommes und Bratwurst wurde gesorgt, zum Entspannen waren Bierbänke aufgestellt



Hier freut sich der ganze Verein über den Gewinn des Wettbewerbs, es wurde noch bis spät in den Abend gefeiert



Reinhard Nebel im Gespräch mit SPORT BILD-Reporterin Melanie Muschong

Geinsheims Jugendspieler Henrik Hirth (r.) tritt kräftig in die Pedale



Moderatorin Mareen Jedro mit Melanie Walter (r.) aus dem Nachbardorf



Ursula Kästel zeigt auf das Dach, auf das die Solaranlage installiert werden soll